

(1)

Bericht des Präsidenten 2015

Sehr geehrte Vertreter der Mitgliedsländer, liebe Freunde!

Beginnen möchte ich damit, meinen Dank an die Mitglieder des Vorstandes für die harmonische Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr zu richten.

Wir leben in einer dynamischen Gesellschaft die stetigen Veränderungen unterliegt. Die Auswirkungen sind auch auf uns Hundeleute nicht zu unterschätzen. Sinkende Mitgliederzahlen, Nachwuchssorgen in Vereins- und Vorstandsarbeit betreffen alle Rassehundezuchtvereine nicht nur in Deutschland, ich denke auch europaweit. Dazu kommen sinkende Welpenzahlen bei mittelgrossen- bis grossen Rassen.

Ist doch das Anspruchsverhalten heutiger Mitglieder an Vereine ein anderes als vor 10- oder 15 Jahren. Heute zählt in nicht unerheblicher Weise der Freizeitwert eines Clubs, der muss stimmen. Nur ein geringer Teil der Mitglieder sind Züchter und- oder Aussteller.

Zurück zur Internationalen Union.

Die in 2014 gefassten Beschlüsse wurden umgesetzt. Das Gesundheits- Video ist in Arbeit, an dieser Stelle ein herzliches Danke an die Mitgliedsländer die das Projekt finanziell unterstützt haben. Die Spende der Union an die Fakultät Bern zur weiteren LPN-Forschung wurde gezahlt.

Der „Gesundheitsausschuss“ wird im Bericht sicher näher auf den Stand der LPN- und Osteosarkom Forschung eingehen.

Wir alle sprechen von Verantwortung, von gemeinsamen Zielen in Zucht und Gesundheit. Das sind Themen, die uns alle beschäftigen. Das erreichte Sichern reicht nicht aus. Wir stehen in Konkurrenz mit vielen anderen grosswüchsigen Rassen und deren Rassehundezuchtvereinen. Zum einen ist es wichtig den Blick zu schärfen für Qualität in der Zucht, zum anderen die Gesunderhaltung unserer Rasse nicht aus den Augen zu lassen. Nur beides zusammen; Qualität und Gesunderhaltung wird die Zukunft unserer Leos sichern.

Weiterhin ist die Umsetzung von Empfehlungen einheitlicher Zuchtrichtlinien wichtig, dazu gehört auch die Bemühung Zuchtauglichkeitsprüfungen in möglichst allen Mitgliedsländern, also auf internationaler Ebene flächendeckend einzuführen. Das zu verwirklichen, daran müssen wir gemeinsam arbeiten. Die Erkenntnis, dass Qualität nur über Auslese möglich ist, ist nicht neu.

Alles andere ist purer Zufall!

Ebenso wichtig ist die Erkennung und Verfolgung zur Bekämpfung von Erbfehlern auch weiterhin in den Vordergrund zu stellen.

Nicht alles, was wir gerne möchten, kann auch international umgesetzt werden, das ist klar. Wunschdenken und Realität liegen oft weit voneinander entfernt.

Unser Engagement ist Triebfeder für die weitere gesunde Entwicklung der Zucht innerhalb der „Internationalen Leonberger Union“ Das ist Verpflichtung genug, gemeinsam vorhandene Stärke und noch auszuschöpfendes Potenzial in enger Zusammenarbeit auszubauen.

Die Union, und damit wir alle, können nur erfolgreich sein, wenn die Philosophie der Mitgliedsländer in die richtige Richtung geht. Dazu ist Vertrauen in den Vorstand, in wichtigen Themen, die richtige Richtung vorzugeben, unerlässlich. Damit schließe ich den Bericht und danke für die Aufmerksamkeit.